

Kürzestgeschichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 10

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kürzest- geschichte

Schöpfungs- geschichte

Und Gott schuf Eva ihm zum Bilde, damit er in Kommunikation zu einem Wesen treten konnte, das ihn dachte. Und Eva zeugte unbefleckt Adam, wie eine Bienenkönigin unbefleckt Männchen zeugt. Und die Sache mit der Rippe ist ein Missverständnis, das auf das sumerische Wort TI zurückzuführen ist, das sowohl «zeugen» wie «Rippe» heisst. Und sie lebten im Paradies ihrer Lust und in der Hölle ihres Alltags.

Dies und das

Dies gelesen: «Die lang-erhoffte Gleichstellung von Mann und Frau mit einem eigenen, vom Ehemann un-abhängigen Rentenanspruch für verheiratete Frauen kommt auch bei der zehnten AHV-Revision nicht. Statt dessen soll das Problem der Gleichstellung von Mann und Frau so «gelöst» werden, dass nun auch «Hausmänner», also nicht-erwerbstätige Ehemänner mit erwerbstätiger Ehefrau, den Hausfrauen gleichgestellt werden und in Zukunft keine Beiträge mehr leisten müssen ...»

Und das gedacht: Man kann es einfach nie allen gleich recht machen. *Kobold*

Apropos Sport



Aus der Welt des (Spitzen-)Sportes

Beim Durchkämmen von Medienprodukten stösst man neben Gereimtem auch auf viel Unge- reimtes. Hier einige Beispiele:

Deutschlands erfolgreichste Eiskunstläuferin Tina Riegel be- kannte in einem Fernsehinter- view: «Ich bin doch schon so alt, da muss ich doch mal etwas ande- res machen.» Mit diesen Worten begründete die «schon» 17 Jahre junge Sportlerin ihren spontanen Rücktrittsentschluss.

Ja, viel Zeit bleibt Tina bis zum Eintritt ins AHV-Alter schon nicht mehr ...

*

Dass die mit grossem Aufwand betriebene Talentsuche und Ka- derausbildung oft für die Katze ist, beklagte Sepp Tayer vom Deutschen Skiverband: «Zu viele Traumtalente haben auf halbem Weg einfach die Lust verloren oder entdecken eine noch loh- nendere Begabung für andere Sportarten.»

Und die Gründe?

*

Zum Thema Doping äusserte

sich der Aktiven-Sprecher Mi- chael Beckenreit: Der Sportbund halte einerseits die Grundsatz- erklärung für den Spitzensport aufrecht, in der Dopingmittel verboten werden. Andererseits verlange man als Qualifikation für die Teilnahme an Olympi- schen Spielen und Weltmeiste- schaften eine Endkampfchance. Wörtlich erklärte er: «Im olym- pischen Programm gibt es aber offensichtlich Sportarten, in denen man ohne Doping den Endkampf nicht erreichen kann. Diese Tatsache wird im deutschen Sport unter den Tisch gewischt.»

Nur im deutschen Sport?

*

Das IOC und der Weltverband für Fussball (FIFA) waren vor einigen Wochen übereingekom- men, für die Qualifikationsspiele für das olympische Fussballtur- nier in Los Angeles 1984 auch Bundesliga-Profis zuzulassen. Auf der anderen Seite geht der Internationale Leichtathletikver- band hin und sperrt den 23jähri- gen Ausnahmeathleten auf der kurzen Hürdenstrecke, den Ame- rikaner Renaldo Nehemiah, le- benslänglich, weil er im Sommer 1982 einem hochdotierten Foot- ball-Vertrag nicht widerstehen konnte.

Gleiches Recht für alle!

*

«Viele Vereine führen schon seit langem Klage über die wach- senden Kosten, über den Unmut der Aktiven, die ihren Sport oft nur unter grossen persönlichen

Pünktchen auf dem i



öff

(auch finanziellen) Opfern be- treiben können. Da ist es nur ver- ständlich, dass Vereine, wo die öffentliche Unterstützung aus- bleibt, zur Selbsthilfe greifen. Trikots oder Trainingsanzüge für einen Obolus vermarkten ...»

Für einige teure Sportarten mag sich die an sich unsympathi- sche Vermarktung aufdrängen, nicht aber für den Sport der brei- ten Masse. Aber auch da tun schon viele so, als wäre es unzu- mutbar, für Plausch, Spass, Er- holung und Fitness kleine Opfer zu bringen ... *Speer*

Aufgegabelt

Die Freiheit ist unteilbar; sie hat den gesellschaftlichen, den kulturellen, den politi- schen und den wirtschaft- lichen Bereich zu umfassen. Wird sie in einem Teilbereich abgeschafft, so ist sie als Ganzes, als ethisches Prinzip der menschlichen Ordnung bedroht. Aber sie ist auch vor ihrem Missbrauch zu bewah- ren. *Kurt Müller*

Die Gattin will parkieren. «Wirf doch noch einmal fünf- zig Rappen ein, mein Schatz, diesmal schaff ich es be- stimmt!»



U nter Freundinnen. «Ich möchte meinen Verlobten an seinem Geburtstag mit irgendetwas überraschen. Hast du eine Idee?» – «Ja, verrate ihm dein Alter ...!»



Ritschartigkeiten

„Es hat ja schliesslich noch keiner erlebt, dass er gestorben ist.“

Bundesrat Ritschard